

Pressemitteilung
**Sonderausstellungen in
»überklebt – Plakate aus der DDR«**

Die **Sonderausstellungen** innerhalb der Präsentation von DDR-Plakate sind zwei Fotografien gewidmet. Holger Herschel und Sabine Würich haben sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Land DDR und seinen vielfältigen Hinterlassenschaften auseinandergesetzt.

»LEERGUT – Fotografien von Holger Herschel«

Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 5. Juli 2012, 19 Uhr
Unter den Linden 40, 2. Etage, 10117 Berlin-Mitte
Ausstellung 6. Juli bis 17. August 2012
Öffnungszeiten: täglich von 11 – 19 Uhr
Veranstalter Stiftung Plakat OST
Verantwortlich Dr. Sylke Wunderlich

www.stiftung-plakat-ost.de
Mail info@stiftung-plakat-ost.de
Mobil +49 (0) 177 888 06 18

Die für die Ausstellung **»LEERGUT«** fotografierten leeren Flaschen und Konservengläser stammen von einem ehemaligen Bauernhof im Oderbruch. Zusammengetragen Anfang 1990, lagerten sie abgabebereit für die SERO-Annahmestelle in zwei großen Weidekörben. Nach 21 Jahren, Ostern 2011, wurden sie wiederentdeckt und fotografiert. So ist das verstaubte Leergut mit seinen Etiketten ein Zeitdokument der Geschichte geworden.

Ihre Aufnahme vor stets gleichem Hintergrund erhebt die Flaschen und Konservengläser gleichsam zu grafischen Kunstwerken. Die Überbleibsel des Alltags – vom Babysaft über Tomatenketchup bis zur Goldbrand-Flasche – zeigen neben Trink- und Essgewohnheiten einer Familie in den letzten Jahren der DDR das Design einer vergangenen Epoche. Sie wecken Erinnerungen und bringen einen hier und da zum Schmunzeln.



Der Fotograf Holger Herschel

geboren 1959 in Berlin, studierte 1980–1985 Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1985–1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauakademie der DDR. 1988–1991 Fotolaborant und Fotograf am Maxim Gorki Theater Berlin. Seit 1992 freiberuflich als Fotograf tätig, vorwiegend in den Bereichen Denkmalpflege, Architektur und Porträt.

Fotostrecken u. a. in: »Kommode. Die Fassadenrestaurierung der ehemaligen Königlichen Bibliothek«, Berlin 2012; »Kleist oder Die Ordnung der Welt«, Berlin 2008; »Spielräume produzieren.

Sophiensaele«, Berlin 2006; »50 Jahre Maxim Gorki Theater«, Berlin 2002; »Fotografie und Gedächtnis. Brandenburg« (mit U. Wüst), Berlin 1997.

Ausstellungen u. a.: »Wohnkultur«, Berlin 2011; Ausstellung und Katalog »Von Siemens-Plania zu Dong Xuan« (mit P. Badel und K. Karau), Berlin 2009 »Spielzeit. Porträts eines Schultheaters«, FES, Berlin 2007; »Blühende Landschaften. Hoyerswerda-Neustadt«, FES, Berlin 2007; »Hubertusbad Berlin-Lichtenberg«, Wanderausstellung (2000); »WERK 1. Die Gießerei Rudolf Harlaß, Chemnitz, 10 Jahre nach der Schließung«, Berlin 1994.

Kontakt und weitere Pressefotos

Holger Herschel, Rykestr. 43, 10405 Berlin

Mail holger.herschel@snaflu.de

Mobil 0172 3866071

www.holgerherschel.de

H

S

B

O

Pressemitteilung

Sonderausstellungen in »überlebt – Plakate aus der DDR«

Die **Sonderausstellungen** innerhalb der Präsentation von DDR-Plakaten sind zwei Fotografen gewidmet. Holger Herschel und Sabine Würich haben sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Land DDR und seinen vielfältigen Hinterlassenschaften auseinandergesetzt.

»Sabine Würich – Der neue Osten«

Fotografien aus Ostdeutschland (1989-2009) mit Bildern von Propaganda-Plakaten der frühen DDR

Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 26. Juli 2012, 19 Uhr

Unter den Linden 40, 2. Etage, 10117 Berlin-Mitte

Ausstellung 26. Juli bis 17. August 2012

Öffnungszeiten: täglich von 11 – 19 Uhr

Veranstalter Stiftung Plakat OST

Verantwortlich Dr. Sylke Wunderlich

www.stiftung-plakat-ost.de

Mail info@stiftung-plakat-ost.de

Mobil +49 (0) 177 888 06 18

Der hier vorgestellte Arbeitszyklus »Der neue Osten« von Sabine Würich rekrutiert sich aus zwei Bildquellen: Zum Einen sind die Schwarz-Weiß-Bilder aus dem umfangreichen Fundus ihres Langzeitprojekts »Der ferne Osten« Grundlage für die Collagen. Im Verlauf von 20 Jahren bereiste Würich die Innerdeutschen Grenze (Juli/August 1989) und große Teile Ostdeutschlands (1990-2009), wobei sie über 70 Orte besuchte. Gegenstand dieses Langzeitprojekts waren die baulichen Veränderungen nach dem politischen Umbruch. Auszüge aus diesem Projekt sind in dem Buch »Der ferne Osten« zu finden.

Die zweite Komponente, fragmentarische Illustrationen, bezieht Würich aus politischen Plakaten der frühen DDR-Zeit. Fortwährende Propaganda war ein nicht wegzudenkendes Element des Sozialismus. Plakate trugen wesentlich zur Vermittlung politischer Ziele von Parteien und Massenorganisationen bei.

Die beiden Bildquellen stehen als Metaphern für unterschiedliche gesellschaftspolitische Perioden.

In ihrer Kombination auf einer Bildebene spiegeln sie das gegenwärtige simultane Vorhandensein verschiedener, auch ineinandergreifender Erfahrungen und Erinnerungen aus Ost und West wider.

Die Arbeitsweise der Fotografin Sabine Würich zeichnet sich durch kritische Fragestellungen und intensive orts- und themenbezogene Recherchen aus. Gleichzeitig schafft sie durch die ungewöhnliche Kombination des verschiedenartigen Bildmaterials verblüffende Perspektiven, die die Wahrnehmung und Reflexion von Zeitschichten ermöglichen.



Die Fotografin Sabine Würich

geboren 1962 in Bogotá/Kolumbien, arbeitete von 1988–1991 als Theater-Fotografin und studierte 1991–1994 Foto-Design an der Fachhochschule Dortmund. 1994–2007 war sie als Bildjournalistin tätig und beschäftigte sich mit künstlerischer Fotografie in Berlin, Moskau und Köln. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Berlin.

Einzelveröffentlichungen u.a.: »Der ferne Osten«, Fotografien aus Ostdeutschland 1989-2009, 120 Fotografien, Kerber Verlag, 2009, gefördert durch die Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur; »Den Dom durften wir nie betreten«, Portraits ehemaliger Zwangsarbeiter, 67 Fotografien, Emons Verlag, 2009; »Das Schiff fuhr langsam durch die Nacht, wie ein schlüssiger Gedanke durch das Unbewußte«, Bossdruck, 2007; »Das Gedächtnis der Orte«, Tatorte nationalsozialistischer Verbrechen in Köln, 100 Fotografien, Emons Verlag, 2004, gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung (NRW), der SK-Kulturstiftung und dem Kulturamt der Stadt Köln.

Einzelausstellungen u.a.: »kriegslandschaften«, Antikriegs-Museum, Berlin 2011/12; »Der ferne Osten III«, Schoeler-Schlösschen, Berlin 2011; »Der ferne Osten II«, Galerie en passant, Berlin 2009; »Der ferne Osten I«, Bildprojektionen und inszenierte Texte, Maxim-Gorki-Theater, Berlin 2009; »Moskauer Arbeiten«, Galerie argus fotokunst, Berlin 2009; »Das Gedächtnis der Orte III«, St. Theodor, Köln 2006; »Das Gedächtnis der Orte II«, XX. Weltjugendtag 2005, koelnmesse; »MALGIL«, Kunst-Carrée, Köln 2005; »Das Gedächtnis der Orte I«, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 2004; »Vom Ort der Welt«, Wallraf Galerie, Köln 2001.

Kontakt und weitere Pressefotos

sabine würich photokunst
beckerstr. 11 12157 berlin
+49 30 80107648
photo@sabine-wuerich.de
www.sabine-wuerich.de

W

ÜR

ICH

OST